

Liebe Werthhovener Bürgerinnen und Bürger,

drei unabhängige online Wetterberichte kündigen zurzeit für das Wochenende strahlenden Sonnenschein an. Die zeitigen Frühjahrsblüher drängen in ihrer weiß, gelben Pracht mit Macht an die Oberfläche und künden die beginnende Vegetationsperiode an. Bald wird ein dichter grüner Teppich unsere schöne Landschaft bedecken. Es wird also höchste Eisenbahn Feld und Flur von dem Unrat der Zivilisation zu säubern.

Müllaerobic für eine müllfreie Natur

Sammelaktion am 19.03.2011
um 09.00 Uhr am Pössemer-Treff

**Gesundheit pur, für Mensch
und Natur**

Festes Schuhwerk, warme Kleidung und Handschuhe sind Pflichtbekleidung. Wer über eine Warnweste verfügt bringt diese bitte ebenfalls mit, denn Sicherheit ist Trumpf. Gemeinsam werden wir dann in Gruppen die Gegend durchstreifen. Abfallsäcke stehen in ausreichendem Maße zur Verfügung und die „Füllung“ wird anschließend in einem Gemeinschaftscontainer auf dem Bauhof entleert. Bitte lasst großen Unrat oder Sondermüll einfach und merkt euch den Fundort. Dann kann ein Fachteam dem Umweltfrevler zu Leibe rücken. Danach geht's geschlossen zum Treff zurück, um das vorbereitete Mittagessen und die be-

reitgestellten Warm- oder Kaltgetränke zu genießen.

Je zahlreicher die Beteiligung der Mitbürger ist, desto schneller sind wir fertig; wir rechnen aus der Erfahrung heraus so mit drei Stunden.



Jeder, egal ob jung oder alt, ist eingeladen, sich hieran zu beteiligen. Auch die flinken Finger unserer Pänz werden gebraucht. Gerade sie sind es, die mit Feuereifer und viel Spaß dem Unrat zu Leibe rücken. So ganz nebenbei lernen sie auch unsere schöne Werthhovener Gemarkung und hohe deren hohe ökologische Bedeutung kennen.

Also, auf zum Treff, denn "Müllaerobic" in Werthhoven ist angesagt.

In dieser neuen Wortschöpfung vereinigt sich die Kombination von spazieren gehen, frische Luft genießen bei gleichzeitigem Müllsammeln

hjd

Jeck op Pössem, nasskalt aber laut

Glück gehabt, kein Regen; Pech gehabt, kein strahlender Sonnenschein

Bei der 26ten Auflage des Werthhovener Karnevals zuges schlängelten sich 16 Zugnummern durch unseren schönen Ort. Dies ist gewiss nicht die Beteiligung, die sich das Gremium des Bürgervereins gewünscht hätte, aber auch kein Negativrekord. So irgendwie kam bei allen Angesprochenen die Karnevalsstimmung in diesem Jahr erst zum Schluss der Vorbereitungen so richtig auf. Dann war der närrische Lindwurm jedoch nicht mehr aufzuhalten. Punkt 14.30 Uhr fiel der Startschuss und Paul Güttes dirigierte mit seinem roten Porsche die Karawane mit seinem eingelegten 1,5 km/h-Gang zum Ziel. In den Augen einer Vielzahl der Jecken am Rand folgte dann die originellste Zugnummer. 18 Kannibalen des Bürgervereins hüpfen gut gelaunt und zum Teil unerkennbar geschminkt um ihren Bagagewagen herum. Auf diesem stand in der Mitte eine riesige Grillschale, auf welcher sich ein stattliches Spanferkel drehte. Morgens um 6.00 Uhr hatte Ziad Horani zusammen mit Mathias Kläser bereits angefeuert und nun brutzelte die eingeschnittene Schwarte in einer appetitlich goldbraunen Farbe vor sich hin.



Dem Wagen waberte eine riesige Duftwolke voraus, die den Jecken das Wasser im Mund zusammenfließen lies. Zum Erstaunen der Zuschauer wurde die Sau nun aufgeschnitten und an die hungrigen Mäuler am Straßenrand ver-

teilt. Welch ein Grunzen und Schmatzen, halt Kannibalismus auf Pössemer Art. Auch der Zugkommentator Alwin Duch und sein „Glühweinteam“ mit Gabi Geiger sowie Simone und Stephan Cormann wurden bestens versorgt.

Wieder wurde Glühwein und alkoholfreier Apfelpunsch vom Bürgerverein kostenlos an fröstelnde Zuschauer ausgegeben. So wurde das nasskalte Wetter locker weggefegt. Aber bitte schön: was macht man gegen extreme Lautstärke, die uns von manchem Wagen entgegenschlug? Karnevalsmusik ist die Würze eines jeden Zuges, Musik ist gut und wichtig, damit die Erbauer der Prunkwagen auf diesen schunkeln, singen und Spaß pur haben können. Schade, dass einige wenige Zuggruppen diese eigentlichen Vorzüge der Musik allzu egoistisch wahrnahmen und mit der Lautstärke vor allem das Tambour Corps „Edelweiß“ Züllighoven übertrumpften.



Hauptsache wir haben Spaß. Liebe Karnevalsjecken lasst euch sagen: „Auch Rücksichtnahme kann Spaß machen. Miteinander, zusammen mit den Jecken am Straßenrand, Spaß haben ist angesagt; gegenseitiges Übertrumpfen auf Kosten anderer ist absolut out.“

Pech hatte die Kindergruppe der Wachtberger KC Blau-Wiess 2009 mit ihrer Prinzessin Elke Gödderts an der Spitze. Der Prunkwagen hatte die Zugmaschine gewechselt und diese hatte leicht andere Ausmaße, welche nicht richtig eingeschätzt wurden. So zerriss es den Aufbau

des Hunnenwagens bereits in der ersten Kurve. Er konnte zwar noch einmal kurzfristig repariert werden, musste eine Kurve weiter jedoch endgültig aus dem Zug genommen werden.



Herrlich bunt kostümiert trat die große Fußgruppe des märchenhaften Maulwurfshügels auf. Die Mitglieder des Jakobushauses mischten das Narrenvolk mit dem Motto auf: „Der liebe Gott weiß, dass ich kein Engel bin, ...“ Ein gelungener Auftritt, denn sie hatten Spaß ohne Ende; so soll Karneval sein. Die leckeren Berkumer Bonbönchen waren als „Mini Mäuse“ unterwegs und bei den KTW Kneipenterroristen hatte so wirklich keiner mehr die Fäden in der Hand; eine gelungene Anspielung auf unseren ehemaligen Verteidigungsminister. Die Karnevalsjungs aus Gimmersdorf und Oberbachem verteilten „Dioxin belastete Eier von freislaufenden Hühnern aus der Hodenhaltung“.

Stolz präsentierten sich die zahlreichen Prunkwagen. Auch bei „Junge Union“ steckte Dioxin

in jedem 7ten Überraschungsei und bei den Villipern Junggesellen machte laute Musik auf den ersten Wachtberger Nachtclub aufmerksam. Die Fußballer des SV Wachtbergs eroberten als Piraten die Herzen der Frauen und der „Tolle Superverein Oberbachem“ richtete eine „BSDS“-Party aus: Berlusconi Sucht, Die Superschlampe!! Schön gemalt, prankte sie auf den Bordwänden des Wagens. Der Jungbauernverband „Rente sich än Jeck“ und warf seinen Kamelle-Ballast mit vollen Händen unter das jubelnde Volk.



Die Wachtberger Mädels mit Viktoria Hüllen an der Spitze verkleideten sich als „Glücksbärchis.“ Diese kleinen, knuddeligen Bärchen leben zusammen mit dem *Wolkenwächter* im *Wolkenland* und wachten darüber, dass die Kinder in Werthhoven genug Kamelle fangen konnten. Die Karnevalsfreunde rund um Werthhoven fanden mit ihrem Motto: „Rodeo – Die Bullen können uns gar nichts“ ebenfalls viel Anklang beim Narrenvolk.

Trotz leichter Anlaufschwierigkeiten und mäßigem Wetterglück kann Werthhoven auf ein weiteres gelungenes Dorfeignis zurückblicken und mit Mut in die Zukunft schauen: auf Karneval 2012 - wir freuen uns schon heute auf die Zuggruppen und alle (jecken und nicht-jecken) Gäste.

Hjd

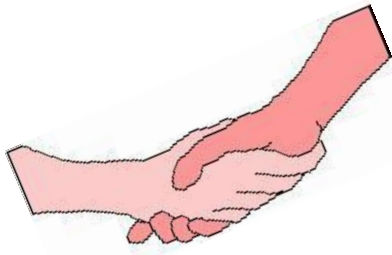
IMPRESSUM:

Herausgeber: Bürgerverein Werthhoven 1985 e.V.
Redaktion: Hans-Joachim Duch (hjd), Am Feldpütz 6a
Telefon: 0228/344324, E-Mail: H.J.Duch@t-online.de

Gestaltung: Thomas Franz, Auf dem Driesch 1
Verteilung: Manfred Möller
Auflage: 450, Erscheinungsweise: unregelmäßig

**Für die einzelnen Beiträge ist der jeweilig benannte Verfasser selbst verantwortlich.
Der Inhalt spiegelt nicht in jedem Fall die Meinung des Bürgervereins wieder!**

DER BÜRGERVEREIN GRATULIERT SEHR HERZLICH



*zum 80ten Geburtstag
Fritz Schreyer*

SANDRA UND MARCEL KÖPKE ZUR GEBURT IHRER SOHNES FLORIAN

DER BÜRGERVEREIN

Der Bürgerverein lädt alle Vereinsmitglieder herzlich ein zur

Jahreshauptversammlung des Bürgerverein Werthhoven 1985 e.V. Freitag, den 18.03.2011, um 20:00 Uhr im Jakobus Haus

Auf der Tagesordnung stehen neben den interessanten Berichten der Geschäftsführerin und des Kassierers in diesem Jahr auch wieder die Neuwahlen des Vorstandes.

Der jetzige Vorstand arbeitet in dieser Konstellation bereits seit 4 Jahren zusammen; viele sind auch schon viel länger dabei. So ist es logisch, dass Frau oder Mann sich mal aus der Vorstandsarbeit zurückzieht. So wird es auch in diesem Jahr geschehen.

Wir wissen, dass der Bürgerverein seinen Mitgliedern und der Dorfgemeinschaft durch den Umbau des Pössemer-Treffs, im Moment nicht allzu viel bieten kann. Gerade in solch einer Situation ist aber eine kontinuierliche, zuverlässige und planbare Vorstands- und Vereinsarbeit wichtig.

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt gekommen, den Bürgerverein durch einen Vereinsbeitritt und/oder durch aktive Vorstandsarbeit zu stärken.

Vorstands- und Vereinsarbeit sind keine Hexerei. Im Gegenteil: Es macht Spaß zusammen mit der Dorfgemeinschaft zu bürgern und damit etwas für die Dorfgemeinschaft zu tun. Probiert es doch einfach mal aus! Wir brauchen euch!

Jeder kann das Anmeldeformular schnell von der Homepage des BüVs <http://www.werthhoven.de> herunterladen, ausfüllen und zur Vollversammlung mitbringen.

Wohnung gesucht:

Suche kleine, gemütliche Einlieger- oder Etagenwohnung mit ca. 45 m² bis 400€ warm.

Ich bin Nichtraucher, ein ruhiger Vertreter und mit 60 in den besten Jahren.

Gerne möchte ich mit meinem Hund langfristig in Werthhoven oder näherer Umgebung heimisch werden.

Bitte ruft mich tagsüber in meiner Silberschmiede in Bad-Godesberg an. Tel.: 0228 312375

An- und Umbau des Pössemer Treffs

Aufmerksame Bürger(innen) haben es längst bemerkt. Die Bauarbeiten am Pössemer-Treff sind in vollem Gang. Ein schönes Geräusch, wenn der Baulärm durch die Fenster dringt.

Im Inneren werden gerade die letzten Stromleitungen verlegt und an der Hauptverteilung angeschlossen. Die Rohre zu den aufgehängten Heizkörpern liegen bereits und die Heizung wird gerade aufgestellt. In der berühmten, berüchtigten Frage der Lüftungsanlage herrscht inzwischen zufriedenstellende Einigkeit, so dass mit der Installation in Kürze begonnen wird. Auch die Arbeiten für den Sanitärbereich laufen an. Alle Räume sind inzwischen in Eigeninitiative entkernt worden, um den hohen Feuerschutzbestimmungen Rechnung zu tragen. Gas und Telefonanschluss sind in Auftrag gegeben worden und die Ermittlung der Materialliste für das Wärmedämmverbundsystem läuft an. Sobald die Witterung stabil ist, wird dann auch die Freifläche zum Feldpütz und Weißen Weg hin auf Vordermann gebracht und bepflanzt. Es können also etliche Arbeiten parallel laufen; alles „nur“ eine Frage der Planung und der verfügbaren Eigenleistung.

Wir brauchen weitere Hilfe!! Gearbeitet wird jeden Samstag ab 09.00 Uhr und ansonsten nach Absprache. Bitte ruft mich an oder schreibt ein kurzes

Mail zwecks Detailabstimmung. H.J. Duch 344324 oder h.j.duch@t-online.de

Eine Absprache ist auf jeden Fall notwendig, um unsere Arbeitskapazitäten



optimal einzusetzen. Auch ich werde jetzt wieder häufiger zum Telefonhörer greifen, um die Bürgerschaft zu aktivieren. Also nehmt mir es bitte nicht krumm, wenn ich nerve. Nur wer fragt kann eine Antwort erhalten und wir benötigen noch viele positive Antworten. Vielleicht meldet ihr euch ja auch mal bei mir ???!

Auf dem Parkplatz/Bauplatz vor dem Treff werden jetzt wieder vermehrt Baumaterialien gelagert. Diese müssen, wie auch das Grundstück selbst, ständig zugänglich sein. Bitte nehmt darauf beim Abstellen von Autos, LKWs, Traktoren und Anhänger Rücksicht.

Bedingt durch die Bauarbeiten fallen die freitäglichen Dorfabende im Pössemer Treff bis auf Weiteres erst einmal aus.

hjd

Getrud Wolf erhielt hohen päpstlichen Orden

Er wird äußerst selten vergeben und ist die höchste kirchliche Auszeichnung für Laien in der katholischen Kirche.

In einer Feierstunde hat der Kölner Weihbischof Dr. Heiner Koch im Villiper Pfarrheim am 29. August 2010 den päpstliche Orden „*pro ecclesia et pontifice*“ („für Kirche und Papst“) der Werthhovenerin **Gertrud Wolf** verliehen.

Mit der Auszeichnung wird die langjährige und vielfältige ehrenamtliche Arbeit von Frau Wolf innerhalb der hiesigen Kirchengemeinde gewürdigt.

Frauengemeinschaft, Kirchenchor, Pfarrgemeinderat sind nur einige Aufgabenbereiche, denen sich Frau Wolf neben anderen caritativen Diensten schon jahrelang erfolgreich widmet.



„Vor allem aber ist sie der „gute Geist“ der Werthhovener Jakobuskapelle.

Hier ist sie für alle Dienste vor Ort (Andachten, Rosenkranzgebete, Totenwache, Glockenläu-

ten, Gestaltung des Blumenschmuckes und der Ausstattung der Kapelle usw.) verantwortlich“, so hat es Pfarrer Hermann Josef Zeyen im letzten Pfarrbrief beschrieben.

Dem ist nichts hinzuzufügen bis auf die Tatsache, dass Frau Wolf seit 2007 auch das jährlich am 3. Advent stattfindende „Werthhovener Choralblasen“ vor der Jakobuskapelle mit Rat und Tat unterstützt.

Wir gratulieren Frau Gertrud Wolf - auch im Namen der Dorfgemeinschaft - recht herzlich zu der erfolgten Auszeichnung und sagen Dank für ihre Arbeit für die Gemeinschaft, aber auch für ihr Engagement für unsere Jakobuskapelle.

Gleichzeitig hoffen wir, dass sie noch lange ihr erfolgreiches Wirken fortsetzen kann.

In diesem Zusammenhang soll nicht vergessen werden, dass auch ein anderer Werthhovener Bürger mit dem päpstlichen Orden „*pro ecclesia et pontifice*“ ausgezeichnet wurde.

Hans Winkler, der am 13. 10. 2010 überraschend verstarb, erhielt den Ehrenorden für besondere Verdienste um die Anliegen der Kirche und des Papstes für seinen vielfältigen Einsatz für das kirchliche Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde, das er insbesondere auch als langjähriger Vorsitzender des Berkumer Pfarrgemeinderates maßgeblich mitprägte.

Der Vorstand des Bürgervereins Werthhoven

Der Bürgerverein wünscht allen Werthhovenern auch bei der zweiten Ausgabe von „Pössem Aktuell“ viel Spaß beim Lesen. Wie wäre es denn mal mit einer redaktionellen Beteiligung an unserm Dorfmix. Je mehr mitschreiben, desto interessanter und aufgelockerter wird das Dorfblättchen. Die Redaktion freut sich über Beiträge aller Art, aus allen Richtungen und mit allmöglichen und unmöglichen Themenbereichen. Die nächste Ausgabe von Pössem Aktuell erscheint bereits wieder Mitte April, denn wir wollen euch über die Bauaktivitäten auf dem Laufenden halten und auch über die Müllaktion und die Jahreshauptversammlung des BüVs berichten. So long.

Ihr könnt die Redaktion erreichen unter: H.J.Duch@t-online.de
oder wie gewohnt: Tel.: 344324 Brief: Am Feldpütz 6a